

Aktuelles aus den Medien: 1. Quartal 2018

Spiegel Online, 31.03.2018

"Mund auf, Knarre rein, abdrücken"

Hans-Jürgen Brennecke braucht genau 34 Sätze, um zu begründen, warum er sterben will. Dann, wenn er es nicht mehr erträgt. Und nicht etwa so, wie es dem Tumor gefällt, der vielleicht noch immer irgendwo in seinem Körper lauert. (...)

[Spiegel Online: "Mund auf, Knarre rein, abdrücken"](#)

[Spiegel: "Die spielen auf Zeit"](#)

Zeit Online, 30.03.2018

Wenn wir sterben, zündet ein Feuerwerk

Beim Sterben verändert sich unser Körper, die Atmung, der Blutkreislauf, das Bewusstsein. Wir erklären, wie genau. Denn den Tod zu kennen, kann Ängste nehmen. (...)

[Zeit Online: Wenn wir sterben, zündet ein Feuerwerk](#)

Focus Online, 24.03.2018

„Jetzt reicht es“: Krebspatient will lieber sterben, als eine Chemotherapie zu machen

Hannah Haberland ist Palliativmedizinerin. Sie begleitet unheilbar kranke Menschen in den Tod. Auf FOCUS Online berichtet sie von einem Patienten, der ihr besonders im Gedächtnis geblieben ist: Herr Müller ist 70 und leidet an Lungenkrebs. Er will lieber sterben, als sich einer lebensrettenden Chemotherapie zu unterziehen. (...)

[Focus Online: „Jetzt reicht es“: Krebspatient will lieber sterben, als eine Chemotherapie zu machen](#)

DAZ.online, 24.03.2018

Subkutan ist oft eine Option

Die richtige Darreichungsform für den richtigen Patienten zum richtigen Zeitpunkt – darum drehte sich der Vortrag von Dr. Constanze Rémi auf der Interpharm. Bei Palliativpatienten gilt es da manchmal kreativ zu werden. Die Apothekerin aus München wies darauf hin, dass eine subkutane Applikation oft eine gute Option sein kann – aus mehreren Gründen. (...)

[DAZ.online: Subkutan ist oft eine Option](#)

n-tv, 23.03.2018

Niederländischer Verein stellt Gift-Vertrieb übers Internet ein

Unter dem Druck der Ermittler hat ein Sterbehilfeverein in den Niederlanden den Vertrieb eines tödlichen Medikaments eingestellt. Zur Begründung erklärte der Verein Laatste Wil (Letzter Wille) am Freitag, er werde "wie eine kriminelle Organisation" behandelt. (...)

[n-tv: Niederländischer Verein stellt Gift-Vertrieb übers Internet ein](#)

Pharmazeutische Teitung online, 20.03.2018

Palliativmedizin: Oft ist die Arzneiform entscheidend

Oral, peroral, nasal, buccal, transdermal: In Deutschland sind Schmerztherapeutika in vielen verschiedenen Darreichungsformen verfügbar. Die Anwendung sollte jedoch gerade bei Palliativpatienten einfach und möglichst wenig invasiv sein, betonte Dr. Constanze Rémi in ihrem Vortrag bei der Interpharm in Berlin. (...)

[Pharmazeutische Teitung online: Palliativmedizin: Oft ist die Arzneiform entscheidend](#)

Deutsches Ärzteblatt, 19.03.2018

Palliativmedizin: Gute Erfahrungen mit medizinischem Cannabis in Israel

In Israel, wo derzeit 30.000 Patienten Cannabis auf Rezept erhalten, sind die Erfahrungen überwiegend positiv. Nach einer aktuellen Umfrage unter Krebspatienten im European Journal of Internal Medicine (...) konnten viele Krebspatienten durch die Behandlung mit medizinischem Cannabis auf Opioide verzichten. (..)

[Deutsches Ärzteblatt: Palliativmedizin: Gute Erfahrungen mit medizinischem Cannabis in Israel](#)

report-D, 17.03.2018

Diskussion an der Uniklinik Düsseldorf: Tabu-Thema Sterben, Tod und Trauer

Der Professor für Praktische Theologie, Dr. Traugott Roser, war lange Zeit Sprecher des Arbeitskreises „Spirituelle Begleitung“ in der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin. Auch in seiner Familie konnte er persönliche Erfahrungen mit Palliativmedizin machen. In seinem Vortrag wird er auf die Themen Sterben, Tod und Trauer aus persönlicher, wissenschaftlicher und spiritueller Sichtweise blicken. (...)

[report-D: Diskussion an der Uniklinik Düsseldorf: Tabu-Thema Sterben, Tod und Trauer](#)

inFranken.de, 16.03.2018

Wenn das eigene Kind stirbt: Wie geht man mit den Eltern um?

Es ist nicht so vorgesehen und trotzdem passiert es: ein Kind stirbt. Eltern müssen Abschied nehmen vom Liebsten, das sie haben auf der Welt. Ihr Umfeld ist damit häufig völlig überfordert, sagt Heiner Melching. Der Sozialpädagoge hat jahrelang Trauergruppen geleitet und ist heute Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin. (...)

[inFranken.de: Wenn das eigene Kind stirbt: Wie geht man mit den Eltern um](#)

Spiegel Online, 15.03.2018

"Sterben funktioniert leider nicht so, wie wir uns das wünschen"

Viele Menschen wollen zu Hause sterben, die Palliativmedizinerin Hannah Haberland macht das möglich. Im Interview erzählt sie, was Angehörige erwartet und worauf Sterbende oft noch warten.

[Spiegel Online: "Sterben funktioniert leider nicht so, wie wir uns das wünschen"](#)

Westdeutsche Allgemeine Zeitung, 14.03.2018

Zum Sterben nach Hause - Was Angehörige wissen sollten

Wenn keine Therapie mehr hilft, stellt sich die Frage: Wo die letzte Zeit verbringen? Neben Palliativstationen in der Klinik und Hospizen gibt es auch die Möglichkeit, in den eigenen vier Wänden zu sterben. Eine Palliativärztin erzählt, wie sie Menschen dabei unterstützt. (...)

[Westdeutsche Allgemeine Zeitung: Zum Sterben nach Hause - Was Angehörige wissen sollten](#)

Der Tagesspiegel, 13.03.2018

Befangenheit - Verfassungsrichter Müller soll nicht über Sterbehilfe urteilen

Der Ex-Politiker hatte sich deutlich positioniert und muss aus einem Verfahren ausscheiden - absehbar auch aus den anderen, die das Verbot geschäftsmäßiger Selbsttötung betreffen.

[Der Tagesspiegel: Befangenheit - Verfassungsrichter Müller soll nicht über Sterbehilfe urteilen](#)

Die Welt, 13.03.2018

Verfassungsrichter Müller darf nicht an Verfahren zu Sterbehilfe mitwirken

Das Bundesverfassungsgericht wird ohne den Richter und früheren saarländischen Ministerpräsidenten Peter Müller über das Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe entscheiden. Wegen der Besorgnis der Befangenheit wird Müller an dem Verfahren nicht mitwirken, wie das Karlsruher Gericht am Dienstag mitteilte. (...)

[Die Welt: Verfassungsrichter Müller darf nicht an Verfahren zu Sterbehilfe mitwirken](#)

Das Erste Mediathek, 09.03.2018

Arzt nach Sterbehilfe von Landgericht Berlin freigesprochen

Eine unheilbar kranke Frau bittet ihren Arzt um Hilfe beim Suizid. Er verschreibt ihr die tödlichen Schlafmittel. Nicht strafbar, sagt der Richter. (2 Min.)

[Das Erste Mediathek: Arzt nach Sterbehilfe von Landgericht Berlin freigesprochen](#)

Ärzte Zeitung, 09.03.2018

Freispruch für Arzt wegen Sterbehilfe

Ein Berliner Hausarzt hatte einer Patientin beim Sterben nicht nur geholfen, sondern sie dabei auch drei Tage lang begleitet. Der Vorwurf der Anklage: Tötung auf Verlangen. Jetzt sprachen Richter ihn frei. Begründung: "Der Wille zum Sterben ist zu respektieren". (...)

[Ärzte Zeitung: Freispruch für Arzt wegen Sterbehilfe](#)

Focus Online, 09.03.2018

Freispruch für Arzt nach Sterbehilfe - selbst die Hinterbliebenen der Toten klatschen

In Berlin ist der Prozess gegen einen Arzt zu Ende gegangen, der seiner Patientin beim Suizid geholfen hatte. Nach dem Freispruch sprach FOCUS Online mit dem Mediziner, was das Urteil für ihn und das Thema Sterbehilfe bedeutet. (...)

[Focus Online: Freispruch für Arzt nach Sterbehilfe - selbst die Hinterbliebenen der Toten klatschen](#)

Deutsches Ärzteblatt, 09.03.2018

Unterversorgung in der Schmerzmedizin macht Nutzung innovativer Technologien besonders dringlich

Frankfurt am Main – Auf die besondere Bedeutung einer engen Vernetzung von Schmerztherapeuten hat die Deutsche Gesellschaft für Schmerz- und Palliativmedizin (DGS) hingewiesen. Die Situation, in der sich Patienten mit chronischen Schmerzen mangels eines umfassend weitergebildeten Facharztes für Schmerzmedizin befänden, erfordere bei der Diagnostik und in der Therapie intensive Kooperation, Kommunikation und Vernetzung, sagte der DGS-Präsident Gerhard Müller-Schwefe gestern auf dem 29. Schmerz- und Palliativtag in Frankfurt. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Unterversorgung in der Schmerzmedizin macht Nutzung innovativer Technologien besonders dringlich](#)

Die Welt, 08.03.2018

Ein wegweisendes Urteil für die Sterbehilfe

Weil er eine Patientin beim Suizid begleitete, hat die Staatsanwaltschaft Berlin einen Hausarzt angeklagt. Das Gericht spricht ihn nun frei – ein Urteil, das die Sterbehilfe verändern könnte. (...)

[Die Welt: Ein wegweisendes Urteil für die Sterbehilfe](#)

Deutschlandfunk Kultur, 08.03.2018

Wenn ein Algorithmus den Tod voraussagt

Die meisten schwerkranken Menschen möchten zu Hause sterben - und nicht bis zum Ende belastenden Behandlungen in der Klinik ausgesetzt werden. Doch wie kann der Tod vorausgesagt werden? Amerikanische Wissenschaftler setzen dabei auf Künstliche Intelligenz. (...)

[Deutschlandfunk Kultur: Wenn ein Algorithmus den Tod voraussagt](#)

Ärzte Zeitung, 07.03.2018

Müssen, dürfen, können – Ärzte in der ethischen Zwickmühle

Jenseits ihres Heilauftrags werden an Ärzte Erwartungen gestellt, die sie in Konflikte stürzen. Stichworte: Pränatalmedizin, Sterbehilfe oder kosmetische Op.

[Ärzte Zeitung: Müssen, dürfen, können – Ärzte in der ethischen Zwickmühle](#)

Berliner Morgenpost, 07.03.2018

Arzt wegen Sterbehilfe angeklagt: Geldstrafe gefordert

Im Prozess gegen den Steglitzer Hausarzt Christoph T. hat die Staatsanwaltschaft wegen "Tötung auf Verlangen durch positives Tun" eine Geldstrafe von 18.000 Euro gefordert. Seine Verteidiger beantragten einen Freispruch. (...)

[Berliner Morgenpost: Arzt wegen Sterbehilfe angeklagt: Geldstrafe gefordert](#)

European News Agency, 05.03.2018

Herausforderung palliativmedizinische Versorgung

Für Europa hat die ESMO (European Society of Medical Oncology) bereits 2003 ein Akkreditierungsprogramm aufgelegt für integrierte onkologische und palliative Behandlungsteams. In Deutschland. Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin zertifiziert Palliativstationen in Krankenhäusern, hier wären zukünftig transsektorielle und multidisziplinäre Palliativzentren-Zertifizierungen mit dem Gedanken einer integrierten Versorgung sinnvoll. Eine qualitativ hochwertige Palliativversorgung sollte auch für den Außenstehenden erkennbar sein. (...)

[European News Agency: Herausforderung palliativmedizinische Versorgung](#)

Deutschlandfunk, 02.03.2018

Die Sehnsucht nach dem Tod

Wer unheilbar krank ist, darf in den Niederlanden aktive Sterbehilfe verlangen. Die Zahl der Patienten, die darum bitten, steigt - die Zahl der Ärzte, die sich weigern, steigt auch. Zunehmend wünschen sich chronisch Kranke ein tödliches Mittel. Eine neue Debatte um die Schmerzgrenze hat begonnen. (...)

[Deutschlandfunk: Die Sehnsucht nach dem Tod](#)

Unternehmen Praxis, 02.03.2018

Hospiz-Datenbank jetzt in neun Sprachen

Auf der Internetseite www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de finden Angehörige von Schwerkranken und sterbender Menschen einen Überblick über stationäre und ambulante Angebote für Erwachsene und Kinder in Deutschland. Seit dem Start der kostenfreien Online-Adressdatenbank 2015 sind dort bundesweit mehr als 3.000 Einträge zur Betreuung und Begleitung von Menschen mit einer nicht heilbaren Erkrankung zugänglich. (...)

[Unternehmen Praxis: Hospiz-Datenbank jetzt in neun Sprachen](#)

Domradio, 28.02.2018

Tod als "Vollendung einer Existenz"

Für Palliativmedizin und die menschliche Begleitung sterbenskranker Menschen wirbt der Vatikan weltweit mit einem neuen Projekt. Die Initiative "PAL-Life" wird bei einem Kongress der Päpstlichen Akademie für das Leben vorgestellt. (...)

[Domradio: Tod als "Vollendung einer Existenz"](#)

Süddeutsche Zeitung, 27.02.2018

Hader lebt

Rainer Bock, der den Sterbehilfe-Arzt und Hader-Freund Dr. Hofer spielt, stellt sich dazu, und als die Fotografen nicht zum Ende kommen wollen, scherzt Bock: "Ich kann jetzt nicht länger den Bauch einziehen." (...)

[Süddeutsche Zeitung: Hader lebt](#)

Ärzte Zeitung, 23.02.2018

Therapiebegleitende Sportprogramme auf dem Weg in die Regelversorgung?

Kommt in der Onkologie künftig das personalisierte Sportprogramm? Krebsexperten fordern, dass therapiebegleitendes Training zum Standard werden sollte – eng angebunden an die Versorgungsstrukturen. (...)

[Ärzte Zeitung: Therapiebegleitende Sportprogramme auf dem Weg in die Regelversorgung?](#)

Deutsches Ärzteblatt, 23.02.2018

Palliative und onkologische Pflege stärker am Patientenbedarf ausrichten

Berlin – Um Bedarf und Wünschen von Krebspatienten besser gerecht zu werden, müssen palliativmedizinische Versorgung und onkologische Pflege neu ausgerichtet werden. Zu diesem Schluss kamen Experten anlässlich des Deutschen Krebskongresses in Berlin. Die derzeitigen Versorgungsstrukturen seien nicht geeignet, komplexe Patientenentscheidungen am Lebensende ausreichend zu unterstützen und einzubeziehen. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Palliative und onkologische Pflege stärker am Patientenbedarf ausrichten](#)

Süddeutsche Zeitung, 23.02.2018

Chemo bis zum Tod

Bei der Behandlung von Patienten mit einer unheilbaren Krebsdiagnose wird zu wenig auf die Wünsche der Betroffenen eingegangen. Das legen Studien nahe, die am Donnerstag auf dem Deutschen Krebskongress in Berlin vorgestellt wurden. (...) Aus Sicht von Dr. Bernd Oliver Maier, Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, sind Therapieentscheidungen am Lebensende komplex: Der Wunsch nach lebensverlängernden Maßnahmen treffe auf das Bedürfnis, sich mit dem nahenden Ende auseinanderzusetzen. Die Versorgungsstrukturen im deutschen Gesundheitswesen seien dafür nicht gerüstet. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Chemo bis zum Tod](#)

Medizin Aspekte, 23.02.2018

DGP veröffentlicht Leitfäden zur palliativen Begleitung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

„Das schwerwiegende, fortschreitende und unheilbare Leiden eines Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, das nicht selten zu weiteren, oft schon seit Geburt bestehenden Einschränkungen dazukommt, stellt Angehörige, Ärzte, Pflegende und Einrichtungen vor große Herausforderungen.“ erklärt Dr. Dietrich Wördehoff, Sprecher der AG „Palliativversorgung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung“ in der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP). (...)

[Medizin Aspekte: DGP veröffentlicht Leitfäden zur palliativen Begleitung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung](#)

Deutsches Ärzteblatt, 22.02.2018

Neue Leitfäden zur Sterbebegleitung für geistig Behinderte

Berlin – Menschen mit geistiger Beeinträchtigung sollen einen besseren Zugang zur Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland erhalten. „Für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und ihre Familien bestehen erhebliche Barrieren im Zugang zur Hospiz- und Palliativversorgung“, erklärte der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), Lukas Radbruch, heute in Berlin. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Neue Leitfäden zur Sterbebegleitung für geistig Behinderte](#)

Presseportal, 22.02.2018

Palliative Versorgung und onkologische Pflege müssen sich stärker am Bedarf der Patienten orientieren

Viele Patienten seien am Lebensende ambivalent, erklärte Dr. Bernd Oliver Maier, Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin: Der Wunsch nach lebensverlängernden Maßnahmen treffe auf das Bedürfnis, sich mit dem nahenden Ende auseinanderzusetzen. (...)

[Presseportal: Palliative Versorgung und onkologische Pflege müssen sich stärker am Bedarf der Patienten orientieren](#)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 16.02.2018

Zugang zur Hospiz- und Palliativversorgung für Menschen mit Migrationshintergrund

Seit dem 15. Februar stellt die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin Informationen und Kontaktadressen in neun Sprachen zur Verfügung, um Patienten und Angehörigen mit Migrationshintergrund die Recherche zu erleichtern.(...)

[Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Zugang zur Hospiz- und Palliativversorgung für Menschen mit Migrationshintergrund](#)

Deutsches Ärzteblatt, 16.2.2018

Hospizdatenbank jetzt in acht Sprachen

Berlin – Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) hat ihre Online-Adressdatenbank „Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung Deutschland“ um verschiedene Sprachen erweitert. Ab sofort steht das Angebot auch in den Sprachen Englisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Türkisch, Vietnamesisch, Rumänisch und Arabisch zur Verfügung. „Das mehrsprachige Informations- und Adressangebot ist ein wichtiges Angebot, damit Menschen am Ende ihres Lebens die bestmögliche Versorgung und Lebensqualität erfahren können“, erklärte dazu Bundesfamilienministerin Katerina Barley (SPD). (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Hospizdatenbank jetzt in acht Sprachen](#)

Journal Onkologie, 15.02.2018

Schwerkranken Menschen mit Migrationshintergrund Zugang zur Hospiz-/Palliativversorgung erleichtern

Seit dem heutigen Tag steht die Online-Adressdatenbank „Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung Deutschland“ auch in den Sprachen Englisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Türkisch, Vietnamesisch, Rumänisch und Arabisch zur Verfügung. Bundesfamilienministerin Dr. Katerina Barley erklärt, warum ihr Ministerium dieses Projekt der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin vorrangig gefördert hat: „Das mehrsprachige Informations- und Adressangebot ist ein wichtiges Angebot, damit Menschen am Ende ihres Lebens die bestmögliche Versorgung und Lebensqualität erfahren können!“ (...)

[Journal Onkologie: Schwerkranken Menschen mit Migrationshintergrund Zugang zur Hospiz-/Palliativversorgung erleichtern](#)

FAZ, 30.01.2018

Meine Zeit steht in Rechners Händen

Zur Lebenserwartung fragen Sie Ihren Algorithmus: Soll sich die Palliativmedizin stärker auf die Technik statt auf ärztliche, menschliche Einschätzungen verlassen?

[FAZ: Meine Zeit steht in Rechners Händen](#)

Frankfurter Allgemeine, 22.01.2018

Auf Leben und Tod

Sollte Sterbehilfe in Deutschland besser reguliert werden? Die neue Diskussion darüber ist auch eine Bilanz der umstrittenen Reform von 2015. Bald werden sich die Abgeordneten des Bundestages mit der heiklen Materie befassen müssen. (...)

[Frankfurter Allgemeine: Auf Leben und Tod](#)

Pharmazeutische Zeitung online, 16.01.2018

Patientenschützer: Gericht muss Sterbehilfe-Urteil überprüfen

Das Bundesverfassungsgericht muss nach Ansicht der Deutschen Stiftung Patientenschutz dringend klären, ob staatliche Stellen Sterbewilligen tatsächlich den Zugang zu den notwendigen Mitteln ermöglichen müssen. (...)

[Pharmazeutische Zeitung online: Patientenschützer: Gericht muss Sterbehilfe-Urteil überprüfen](#)

Berliner Zeitung, 16.01.2018

Gutachten zur Sterbehilfe. Staat soll nicht bei Selbsttötungen mitwirken

Die Entscheidung erzürnte Politiker und Ärzte, weil sie darin einen klaren Verstoß gegen den Willen des Gesetzgebers sehen: Das Bundesverwaltungsgericht hatte im vergangenen März in einem aufsehenerregenden Urteil klargestellt, dass der Staat sterbewilligen Schwerstkranken dabei helfen muss, tödliche Betäubungsmittel zu bekommen. (...)

[Berliner Zeitung: Gutachten zur Sterbehilfe. Staat soll nicht bei Selbsttötungen mitwirken](#)

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, 15.1.2018

BfArM veröffentlicht Rechtsgutachten "Erwerbserlaubnis letal wirkender Mittel zur Selbsttötung in existenziellen Notlagen" von Prof. Di Fabio

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) hat heute das Rechtsgutachten "Erwerbserlaubnis letal wirkender Mittel zur Selbsttötung in existenziellen Notlagen" von Prof. Udo Di Fabio veröffentlicht. (...)

[BfArM veröffentlicht Rechtsgutachten "Erwerbserlaubnis letal wirkender Mittel zur Selbsttötung in existenziellen Notlagen" von Prof. Di Fabio](#)

Oberbayerisches Volksblatt, 13.01.2018

„Wir hatten noch so viele Pläne“

Josef Mayr starb im Frühjahr 2017 an einem zu spät erkannten Nierenkarzinom. Wenigstens durfte er zu Hause im eigenen Bett sterben – dank SAPV. (...)

[Oberbayerisches Volksblatt: „Wir hatten noch so viele Pläne“](#)

Augsburger Allgemeine, 13.01.2018

Die Zukunft des Sterbens

Was ist am Ende des Lebens wichtig? Auf Einladung der Hospizgruppe spricht Prof. Dr. Werner Schneider über die Zukunft des Sterbens.

[Augsburger Allgemeine: Die Zukunft des Sterbens](#)

Die Welt, 12.01.2018

Fasten bis zum Tod

Für einige ist es ein Weg, das Leben ohne Gewaltakt zu beenden, wenn Leiden zu schwer werden: der Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit. Er beendet das Leben selbstbestimmt, ist aber umstritten (...)

[Welt: Fasten bis zum Tod](#)

Süddeutsche Zeitung, 12.01.2018

Du musst leben

Kommerzielle Sterbehilfe ist verboten, Schwerstkranke aber sollen tödliche Medikamente erhalten dürfen. Horst Lanz bekommt sie trotzdem nicht. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Du musst leben](#)

MDR, 11.01.2018

Arzt wegen aktiver Sterbehilfe vor Gericht

Selbst vor dem Gesetz ist die Sache nicht ganz leicht zu erklären: Der Berliner Hausarzt Dr. Christoph T. muss sich vor Gericht verantworten, weil er aktive Sterbehilfe geleistet haben soll. (...)

[MDR: Arzt wegen aktiver Sterbehilfe vor Gericht](#)

Focus, 08.01.2018

„Heute oder Morgen“ - Sterbehilfe Thema in Zwei-Personen-Stück im Rantastic

Das Netzwerk "Hospiz-Wegweiser" bringt das Zwei-Personen Stück "Heute oder Morgen - wenn der Tod eine Frage der Entscheidung wird" zum Thema Sterbehilfe am Sonntag, 23. Januar, 20 Uhr, auf die Kleinkunsthöhne Rantastic nach Baden-Baden (Stadtteil Haueneberstein). (...)

[Focus: „Heute oder Morgen“ - Sterbehilfe Thema in Zwei-Personen-Stück im Rantastic](#)